

Presseinformation

6. August 2026

48. Festival „Allegro Vivo“ unter dem Motto „On Stage“

Über 50 Konzerte an 25 Spielorten ab 7. August

Morgen, Freitag, 7. August, startet unter der künstlerischen Leitung von Vahid Khadem-Missagh die mittlerweile 48. Ausgabe des Kammermusikfestivals „Allegro Vivo“. Auf dem Programm stehen dabei am Freitag, 7. August, ab 19 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche in Gmünd, am Samstag, 8. August, ab 19 Uhr sowie am Sonntag, 9. August, ab 16 Uhr jeweils in der Bibliothek von Stift Altenburg Ottorino Respighis „Antiche Danze ed Arie“, Pjotr Iljitsch Tschaikowskis „Souvenir de Florence“ und die Uraufführung eines eigens für „Allegro Vivo“ komponierten Doppelkonzertes für Violine, Gitarre und Streichorchester von Tristan Schulze.

Fortgesetzt wird bereits am Dienstag, 11. August, im Schüttkasten von Schloss Harmannsdorf, wo ab 19 Uhr unter dem Motto „Musik und Wort“ Werke von Tomaso Albinoni, Antonio Vivaldi und Giuseppe Michele Stratico erklingen. Danach gibt es noch ab 21 Uhr am Stadtsee von Horn bei freiem Eintritt eine „Moonlight Serenade“. Mit diesem Auftakt beginnt ein Festivalsommer mit mehr als 50 Konzerten bis 20. September unter dem Motto „On Stage“ in den schönsten Stiften, Burgen und Schlössern hauptsächlich des Waldviertels. Gleichzeitig öffnet die Internationale Sommerakademie „Allegro Vivo“ ihre Tore und heißt rund 600 Musikerinnen und Musiker aus aller Welt willkommen.

In Folge wird die Altenburger Stiftsbibliothek jeweils zur Wochenmitte am 12., 19. und 26. August sowie 2. September zur Bühne für kammermusikalische Begegnungen von Elisabeth Leonskaja mit Franz Schubert und Johannes Brahms, von Lilya Zilberstein mit Giuseppe Tartini, Francesco Geminiani, Gustav Mahler und Dora Pejačević, von Malin Hartelius und Björn Lehmann mit Ottorino Respighi und Johannes Brahms sowie von Wolfgang Bankl u. a. mit Ermanno Wolf-Ferrari, Wolfgang Amadeus Mozart und Antonín Dvořák.

Weitere Höhepunkte sind u. a. musikalische Grenzüberschreitungen zwischen Klassik, Jazz, Pop und Balkanmusik des Ensembles Uwaga am 15. August im Kunsthaus Horn, ein Niccolo-Paganini-Programm des Violinisten Benjamin Schmid am 16. August in der Gertrudskirche in Gars/Thunau, Arrangements quer durch die Musikgeschichte vom „Rosenkavalier aus dem Süden“ bis zur „Lustigsten Witwe“ des Ensembles kammerfunk am 18. August im Loisium in

Presseinformation

Langenlois, ein Galakonzert der Academia Allegro Vivo mit Gioachino Rossini, Gaetano Donizetti, Giuseppe Verdi, Giacomo Puccini, Niccolò Paganini und Nino Rota am 22. August im Kunsthaus Horn, ein Dialog von Michael Dangls „Hymnus an den Süden“ und Johann Wolfgang Goethes „Italienische Reise“ mit Klavierwerken zu vier Händen in der Interpretation von Kateryna Titova und Eduard Kutrowatz am 29. August im Kulturstadl von Schloss Göpfritz sowie ein Konzert des Minetti-Streichquartetts am 30. August in der Burg Raabs.

Weiter geht es im September mit Roland Batiks Wanderung zwischen den musikalischen Welten im Schickenhof (1. September), einem Auftritt von Jelena Popržan in der Alten Schmiede in Schönberg (5. September), Kammermusik des Kandinsky-Quartetts in Oberdürnbach (6. September), den Klangwelten von Gipsyjazz und Balkangroove mit Diknu Schneeberger und Christian Bakanic in Ziersdorf (11. September) sowie Andrea Eckert als Gastgeberin auf Burg Schleinitz für das Kärntner-slowenische Duo Sonoma (12. September) und das Duo Klara Flieder / Christophe Pantillon (13. September).

Zusätzlich zur „Moonlight Serenade“ am 11. August treten die Nachwuchstalente der Sommerakademie von „Allegro Vivo“ auch am 10. August im Schloss Walldreieichs, am 13. August in Brunn am Wald, am 14. August im Stift Geras, am 21. August in Altpölla, am 25. August bei einer weiteren „Moonlight Serenade“ am Horner Stadtsee, am 27. August im Stift Zwettl, am 28. August im Schloss Greillenstein, am 3. September im Schloss Drösiedl und am 4. September im Schloss Rosenberg ins Rampenlicht.

Das Abschlusswochenende am 17. September im Schloss Weitra, am 18. September im Stift Göttweig bzw. am 19. und 20. September im Stift Altenburg beginnt dann mit dem Friedensgruß „Da pacem domine“ von Arvo Pärt als Einleitung zu Wolfgang Amadeus Mozarts Violinkonzert in A-Dur mit Vahid Khadem-Missagh als Solisten sowie Felix Mendelssohn-Bartholdys 4. „Italienische“ Symphonie.

Nähere Informationen, das detaillierte Programm und Karten bei „Allegro Vivo“ unter 02982/4319, e-mail tickets@allegro-vivo.at bzw. office@allegro-vivo.at und www.allegro-vivo.at.